MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 04075 0861

M
38
B73
op. 39
R5
1900

MUSI

Digitized by the Internet Archive
in 2024 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/31761040750861

Dr. Eduard Hanslick

zugeeignet.

WALZER

für das

Pianoforte

componirt

von

JOHANNES BRAHMS.

OP. 39.

Zu zwei Händen. Pr. 3 Mark.

Zu vier Händen. Pr. 4 Mk 50 Pf.

Leichte Ausgabe zu zwei Händen.

Pr. 2 Mk. 50 Pf.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.
TOULOUSE, LEON LANGLOIS.
MAILAND, TITO RICORDI.

Aufführungsrecht vorbehalten

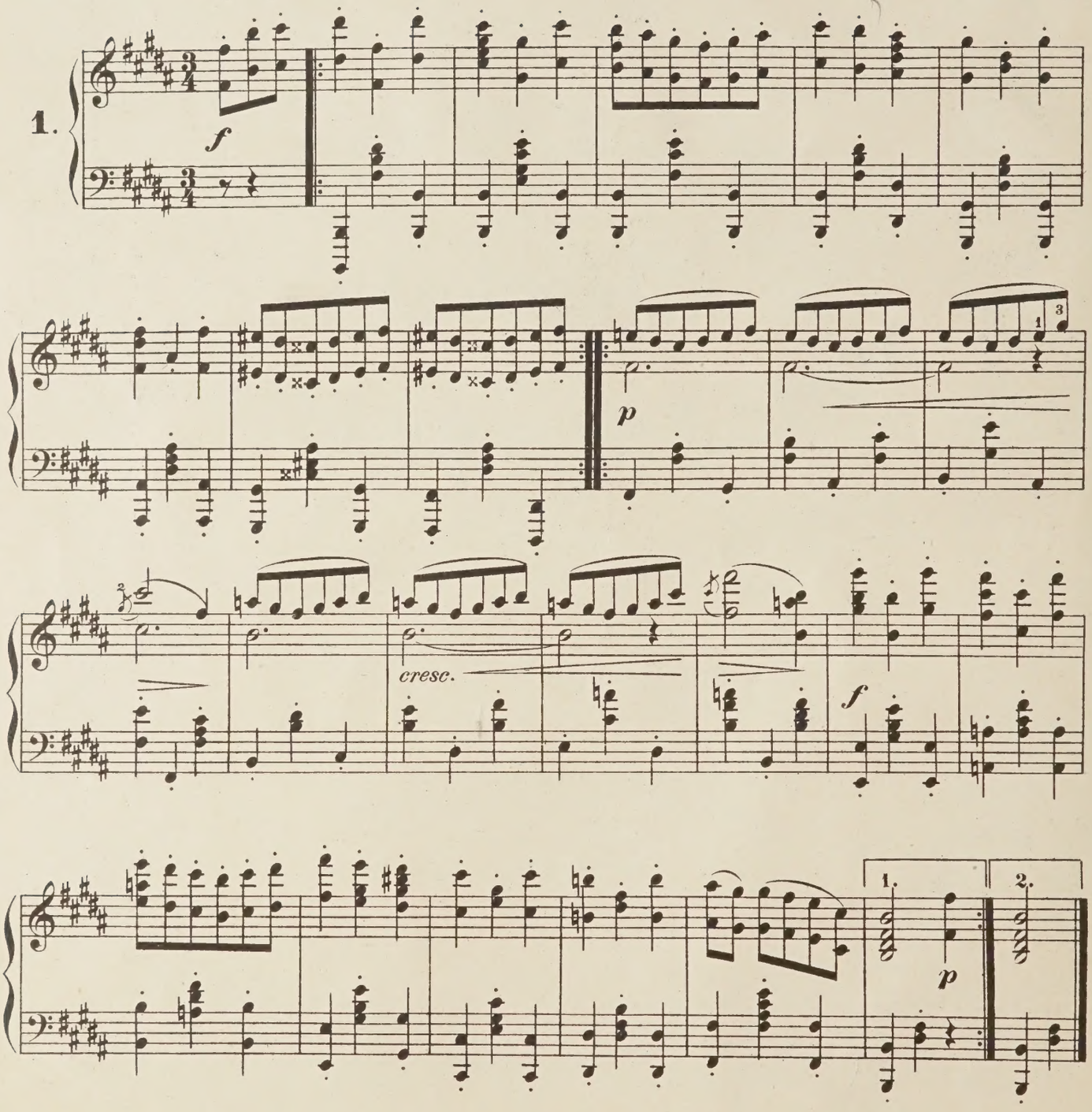
524. 525.
470.

LIBRARY
MAY 22 1990
UNIVERSITY OF TORONTO
M
38
B73
op.39
A5
1900

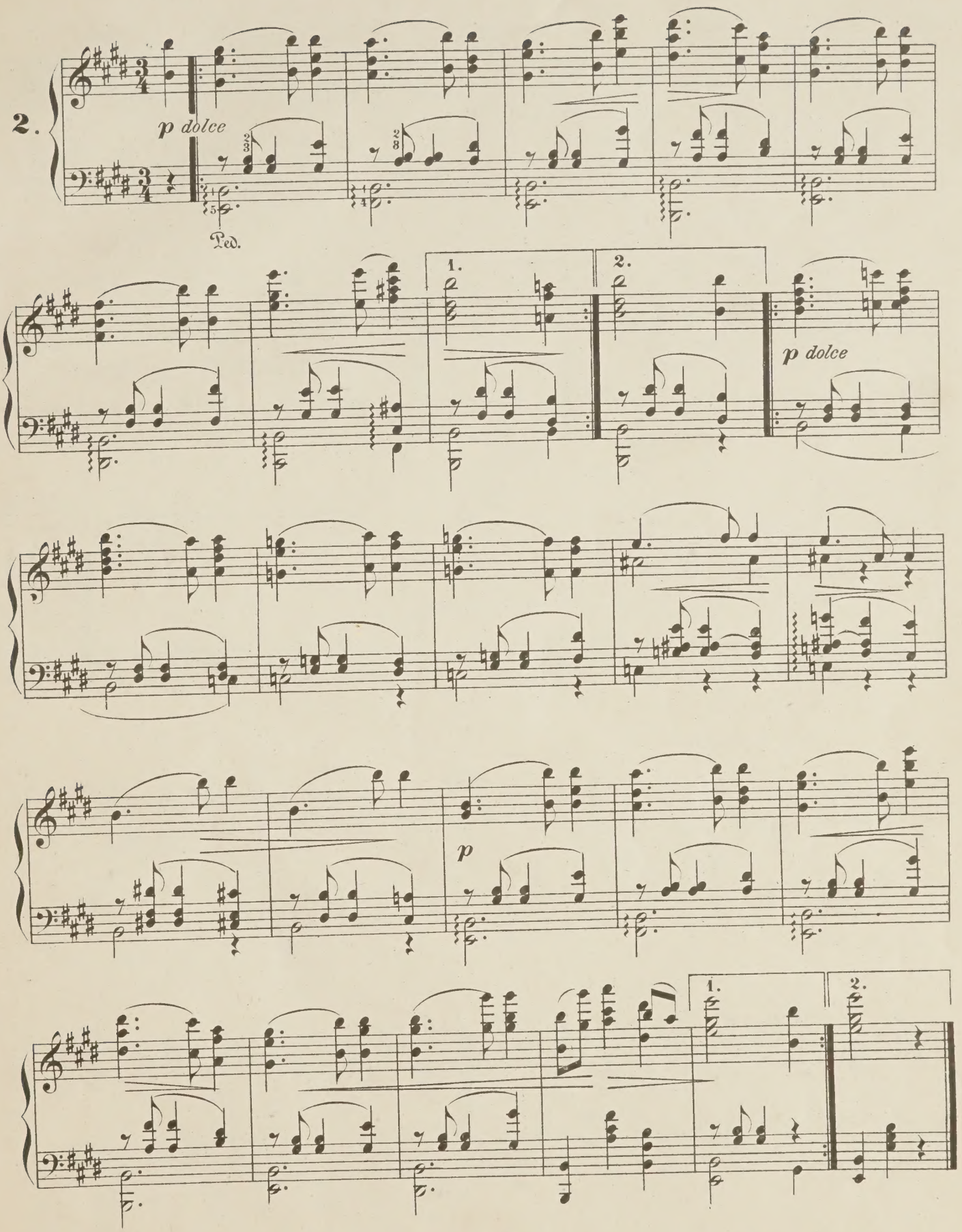
WALZER.

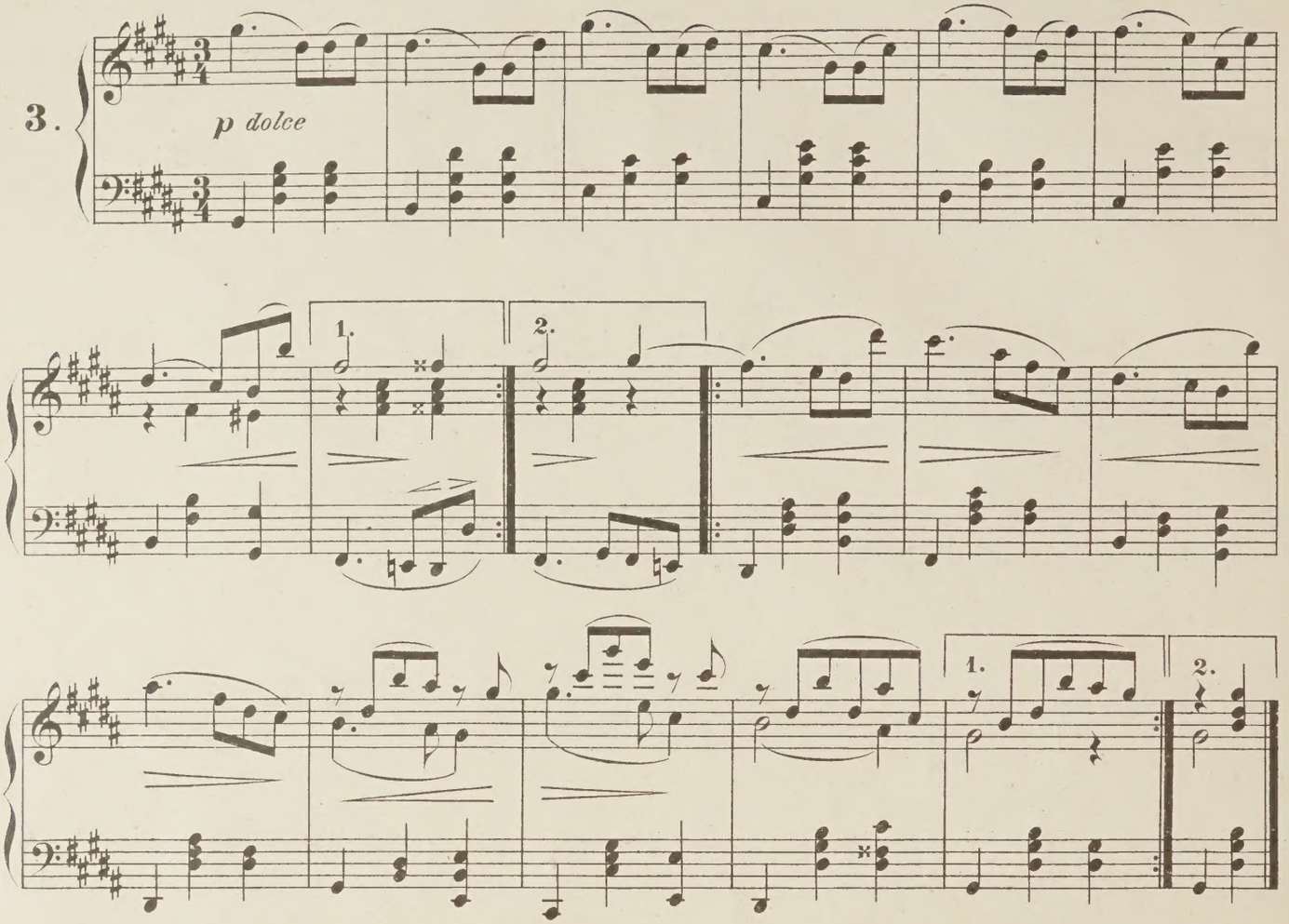
Tempo giusto.

Johannes Brahms, Op. 39.

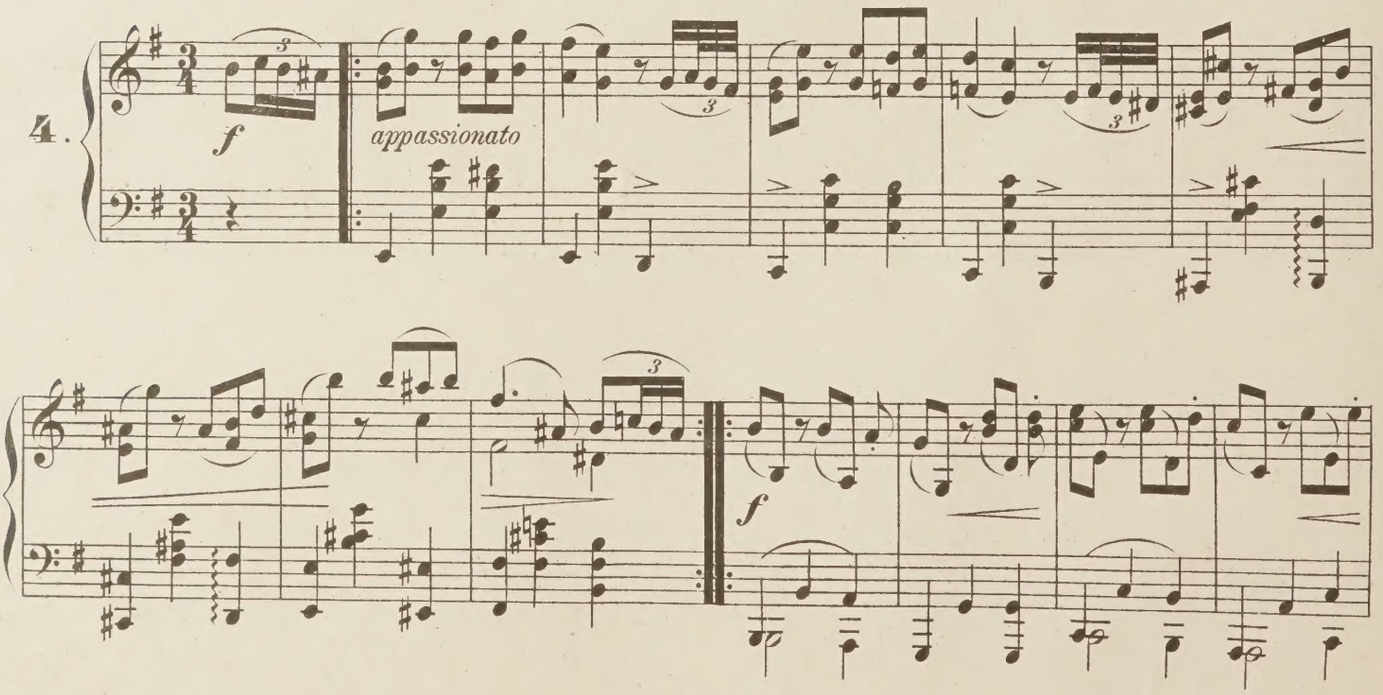


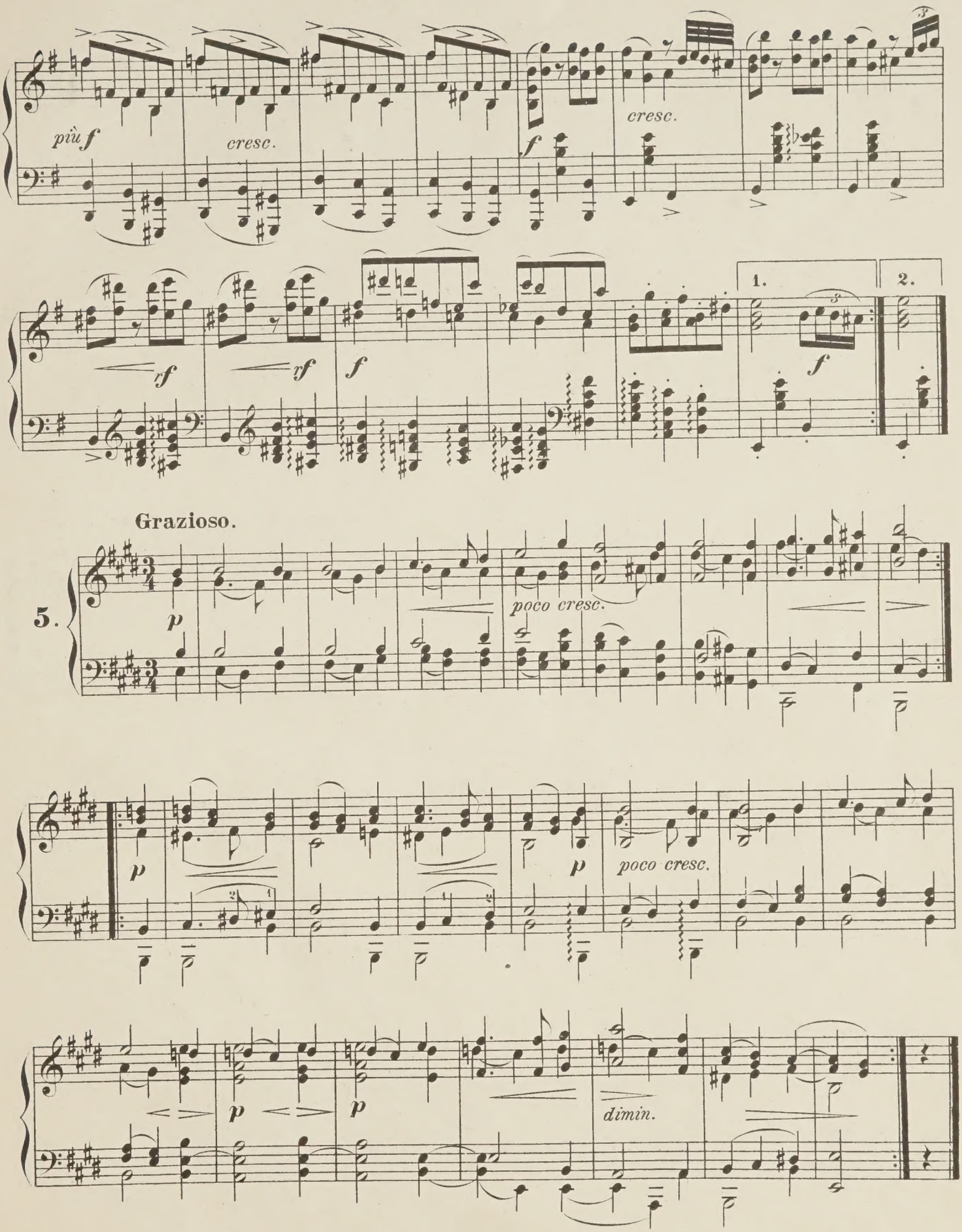
Aufführungsrecht vorbehalten.


2.
p dolce
Ped.
1.
2.
p dolce
p
1.
2.

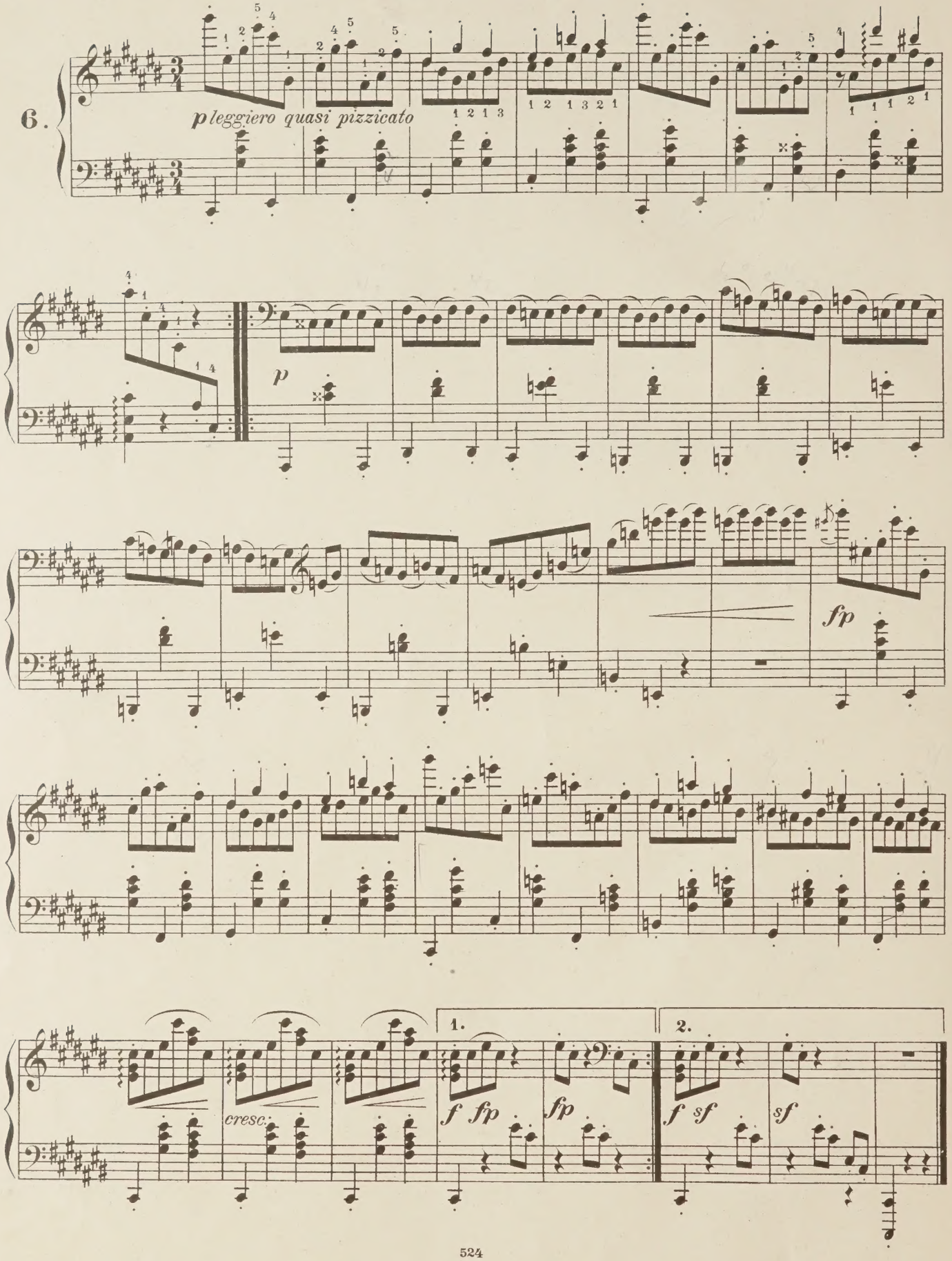


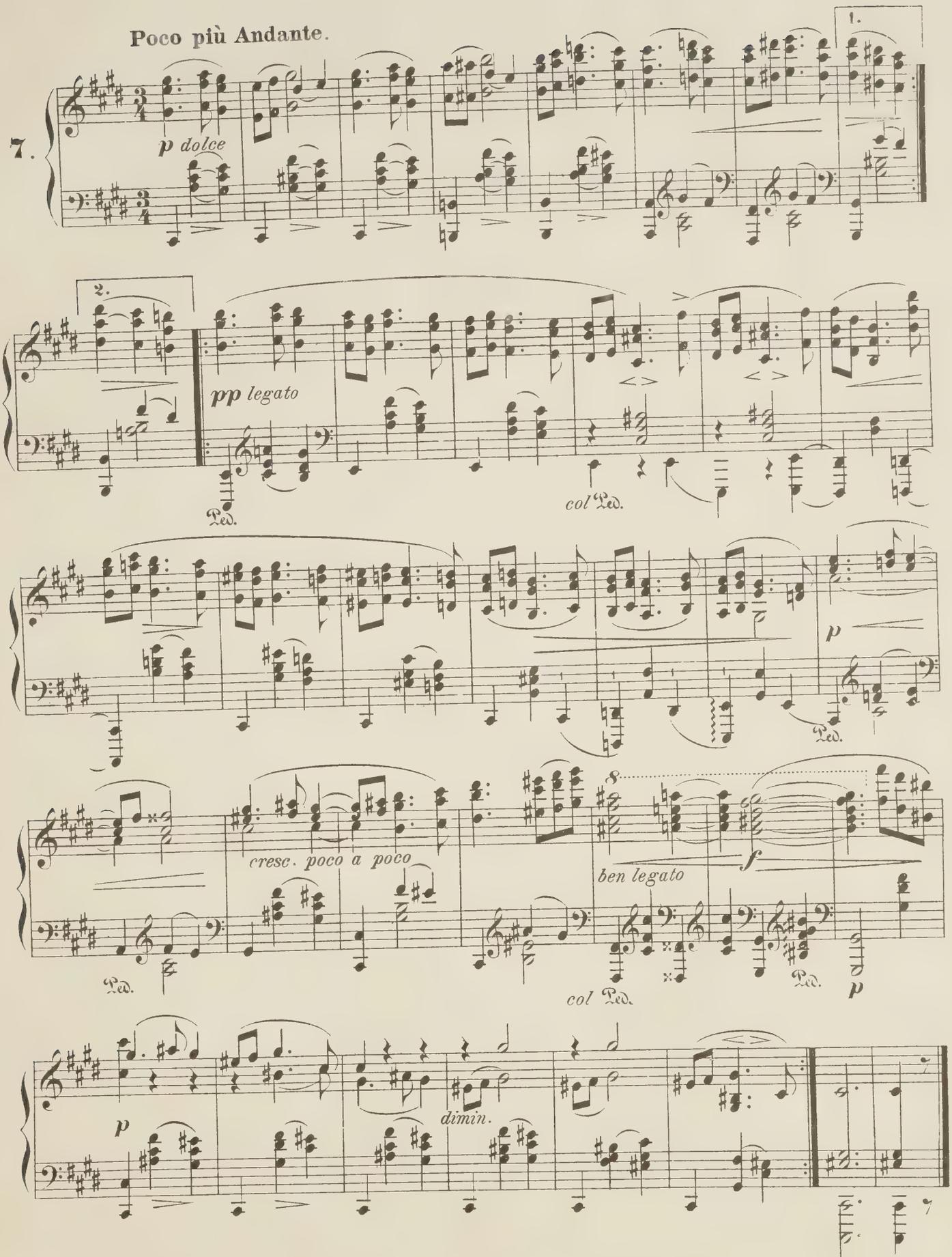
Poco sostenuto.

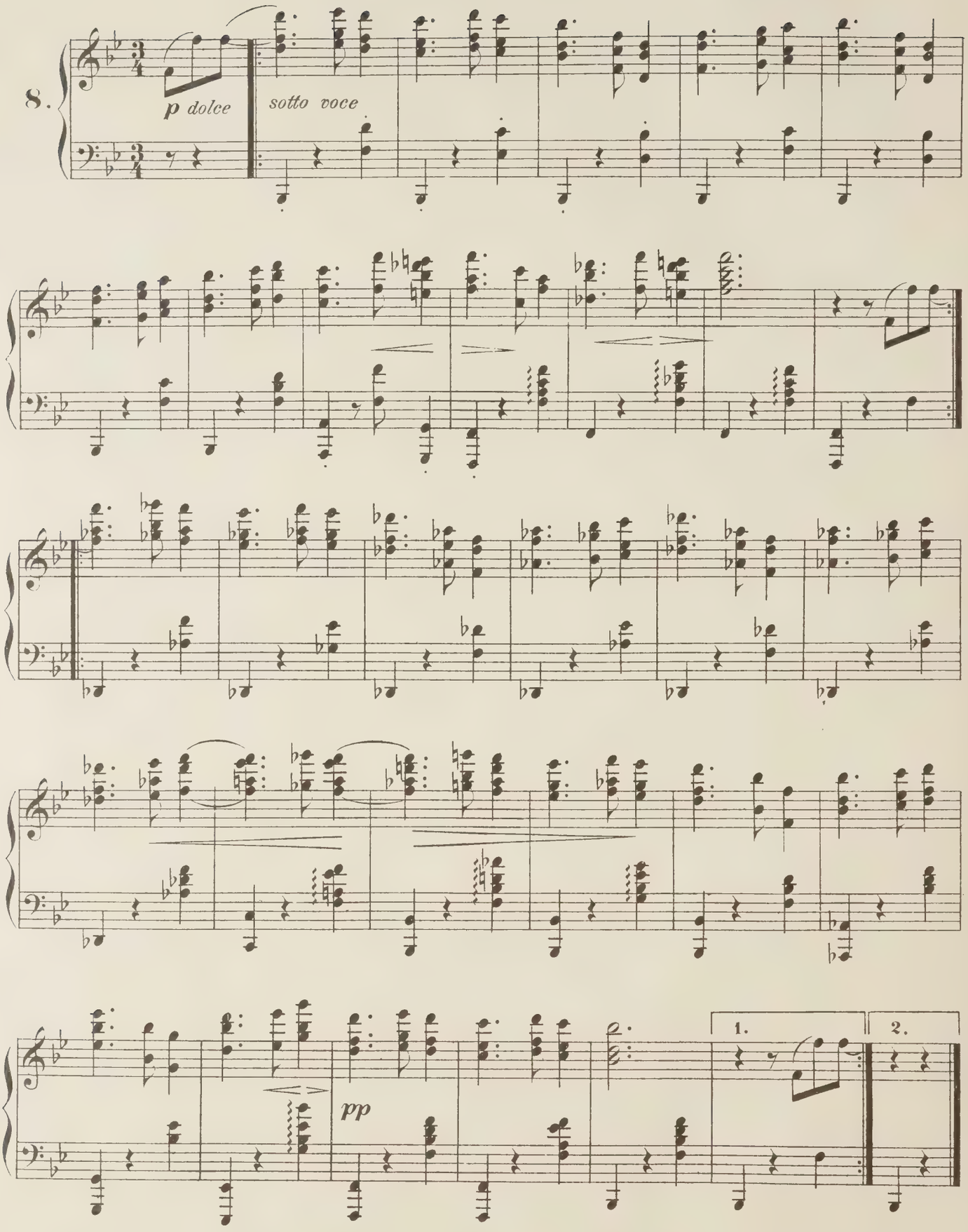


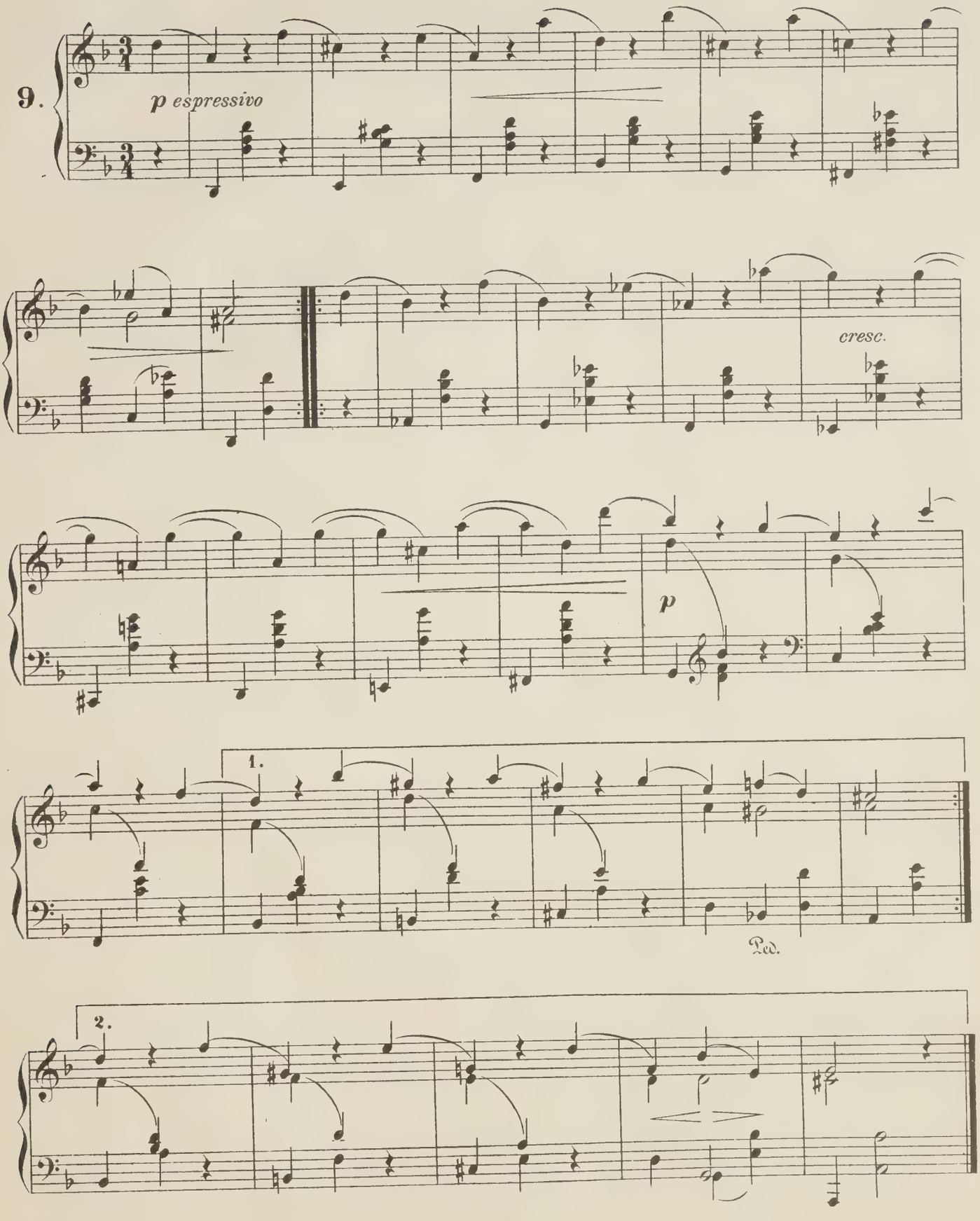

più f
cresc.
cresc.
f
rf
rf
f
1.
2.
f
Grazioso.
5.
p
poco cresc.
p
p
poco cresc.
p
p
dimin.

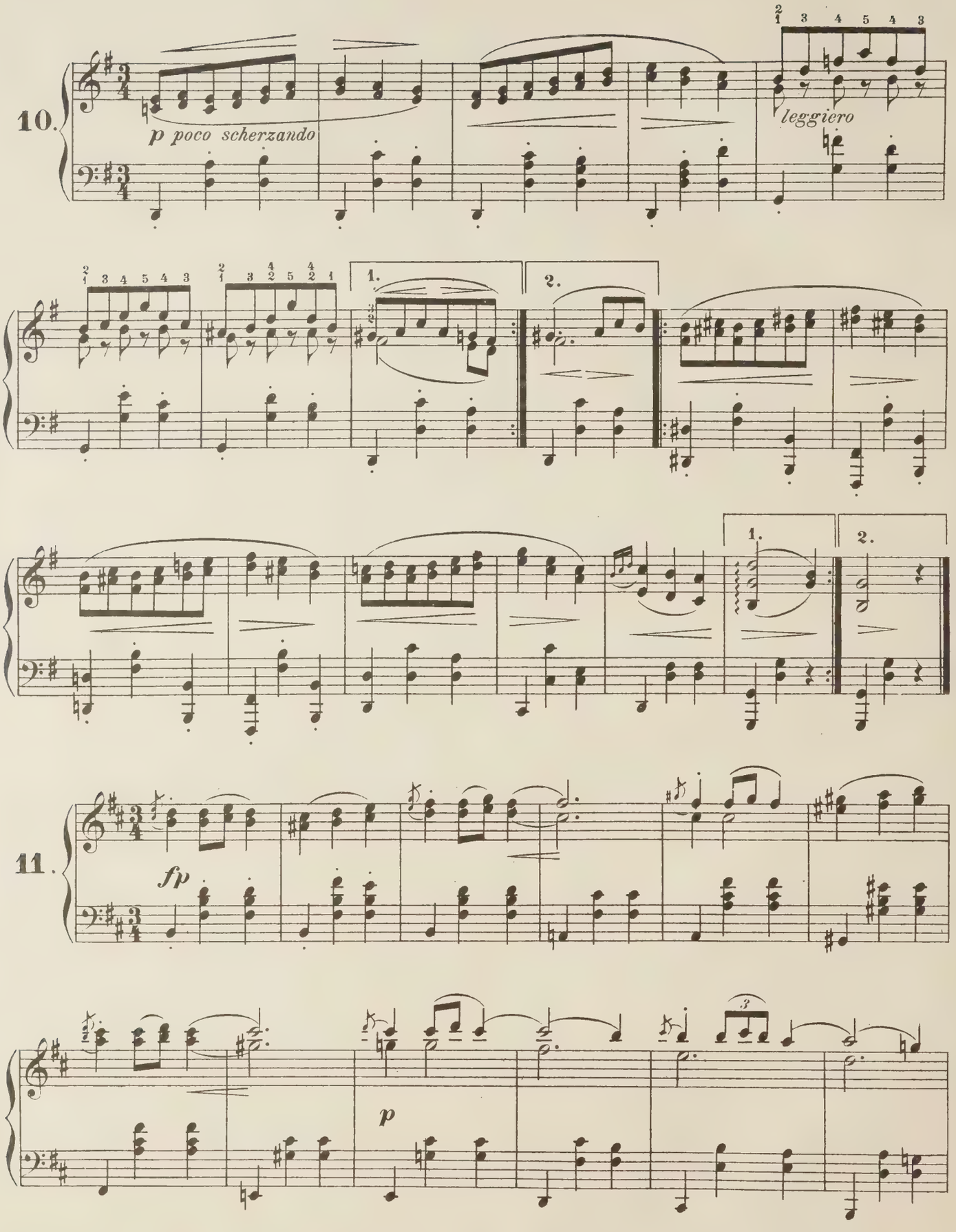
Vivace.

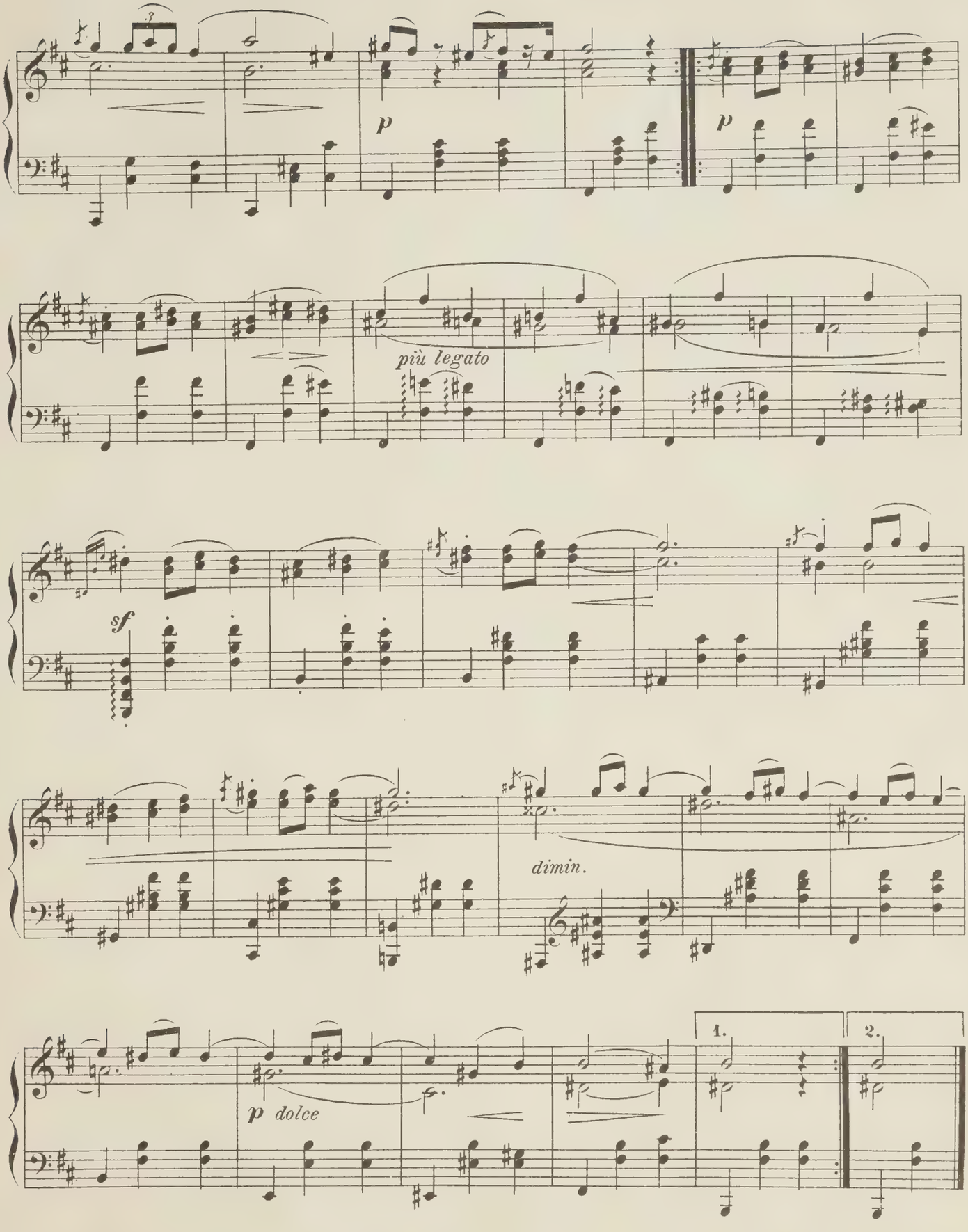


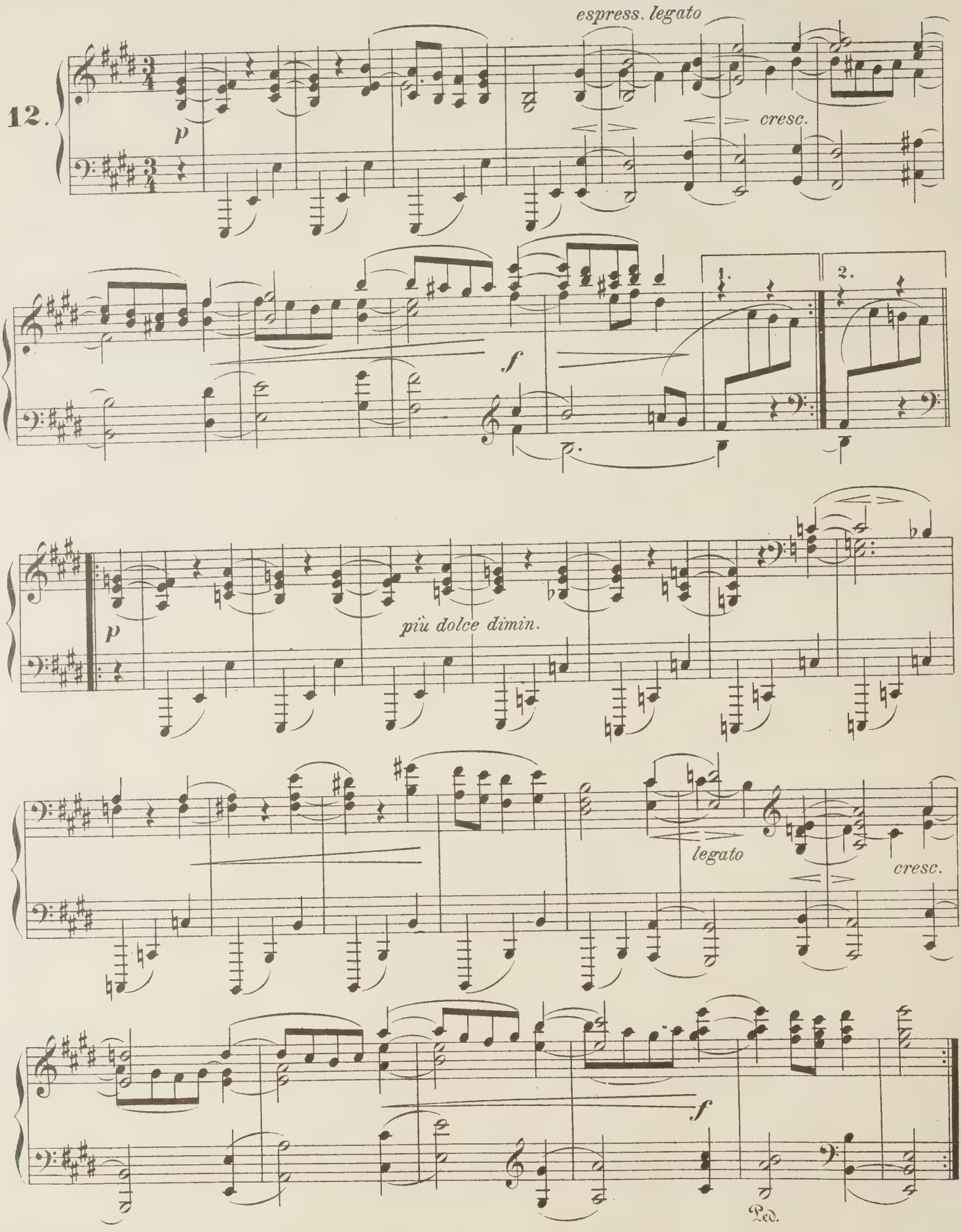

Poco più Andante.
7.
p dolce
1.
2.
pp legato
Ped.
col Ped.
p
Ped.
cresc. poco a poco
ben legato
f
Ped.
col Ped.
Ped.
p
p
dimin.
7

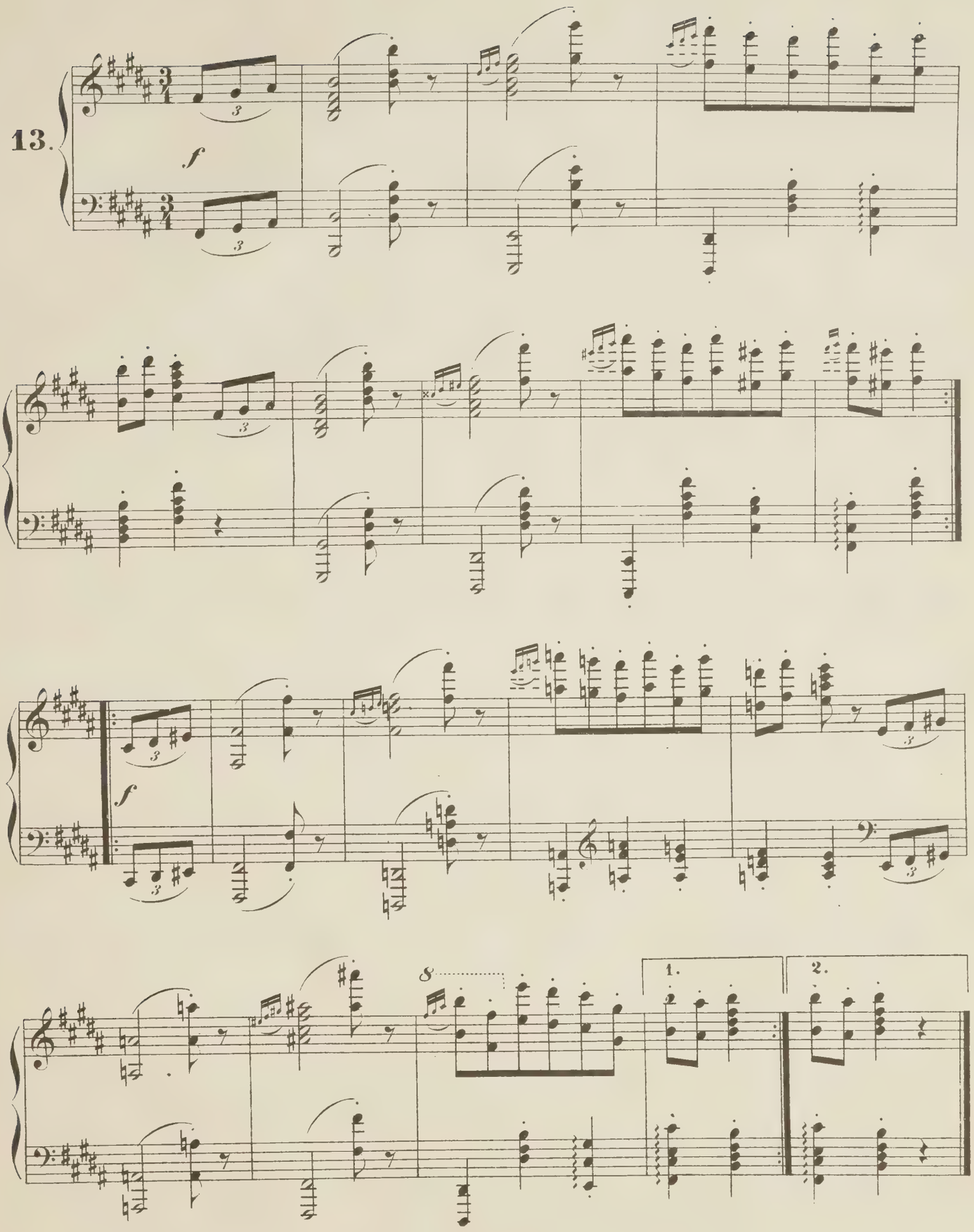

8.
p dolce
sotto voce
pp
1.
2.

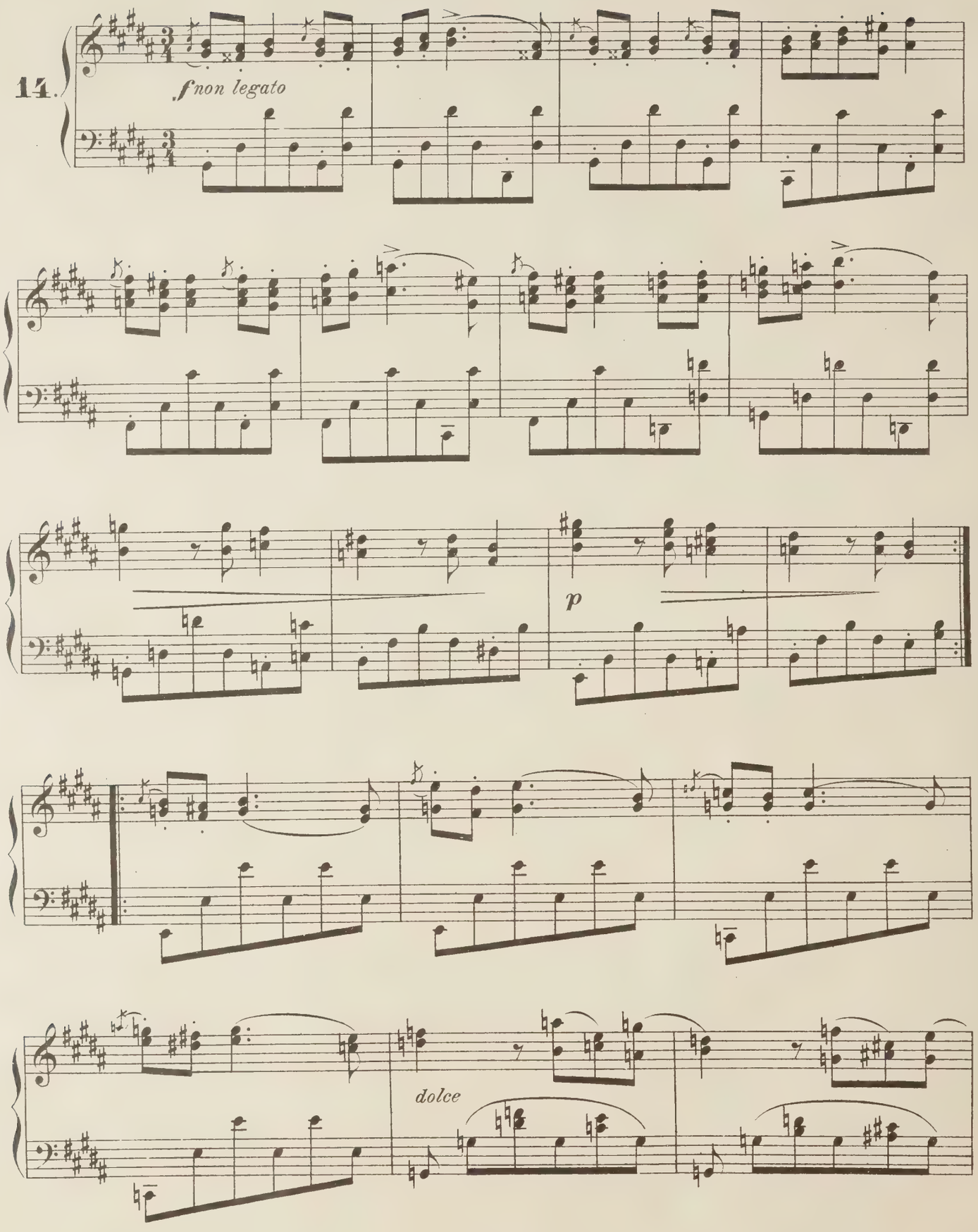

9.
p espressivo
cresc.
p
1.
Ped.
2.

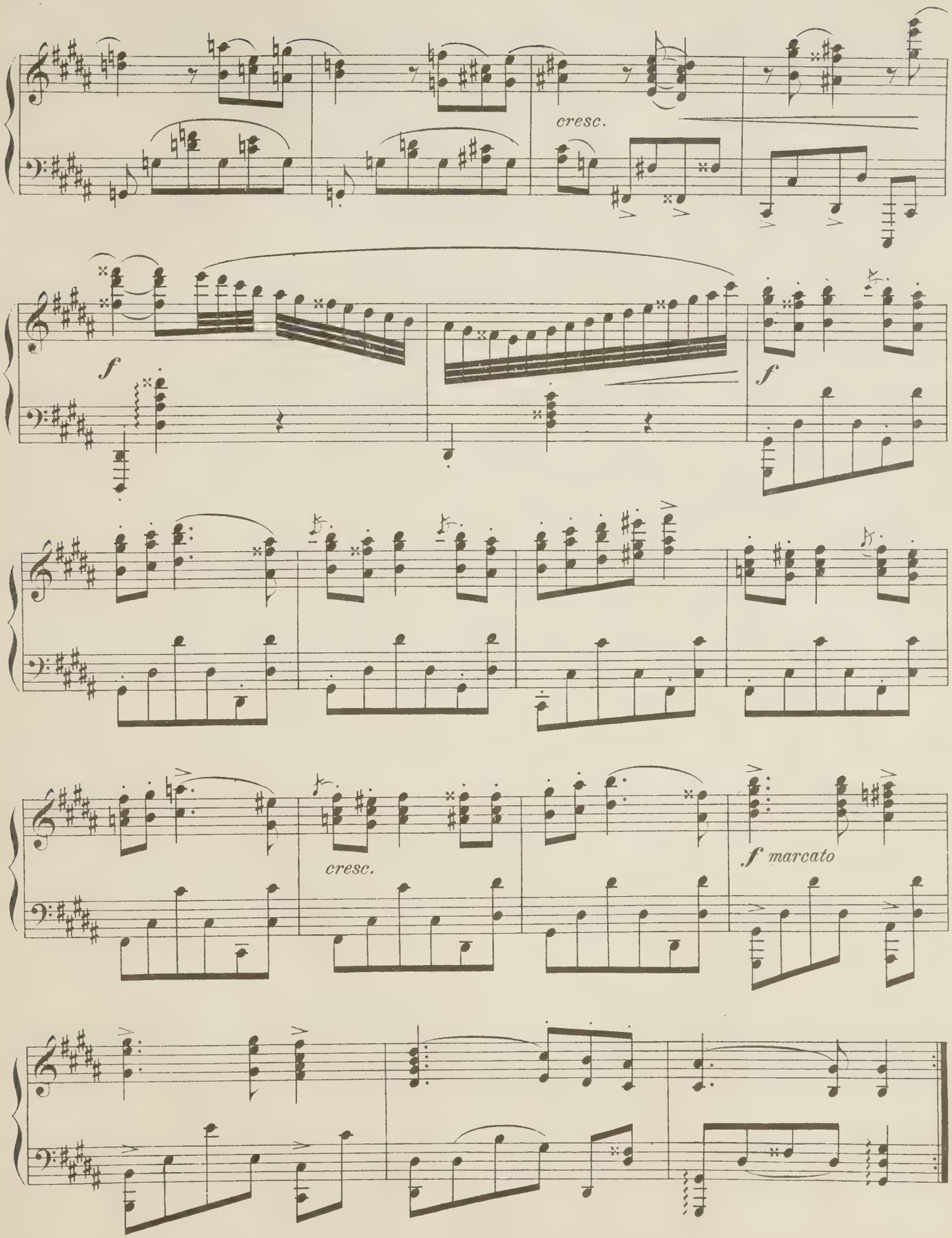

10.
p poco scherzando
leggiero
1.
2.
1.
2.
11.
fp
p

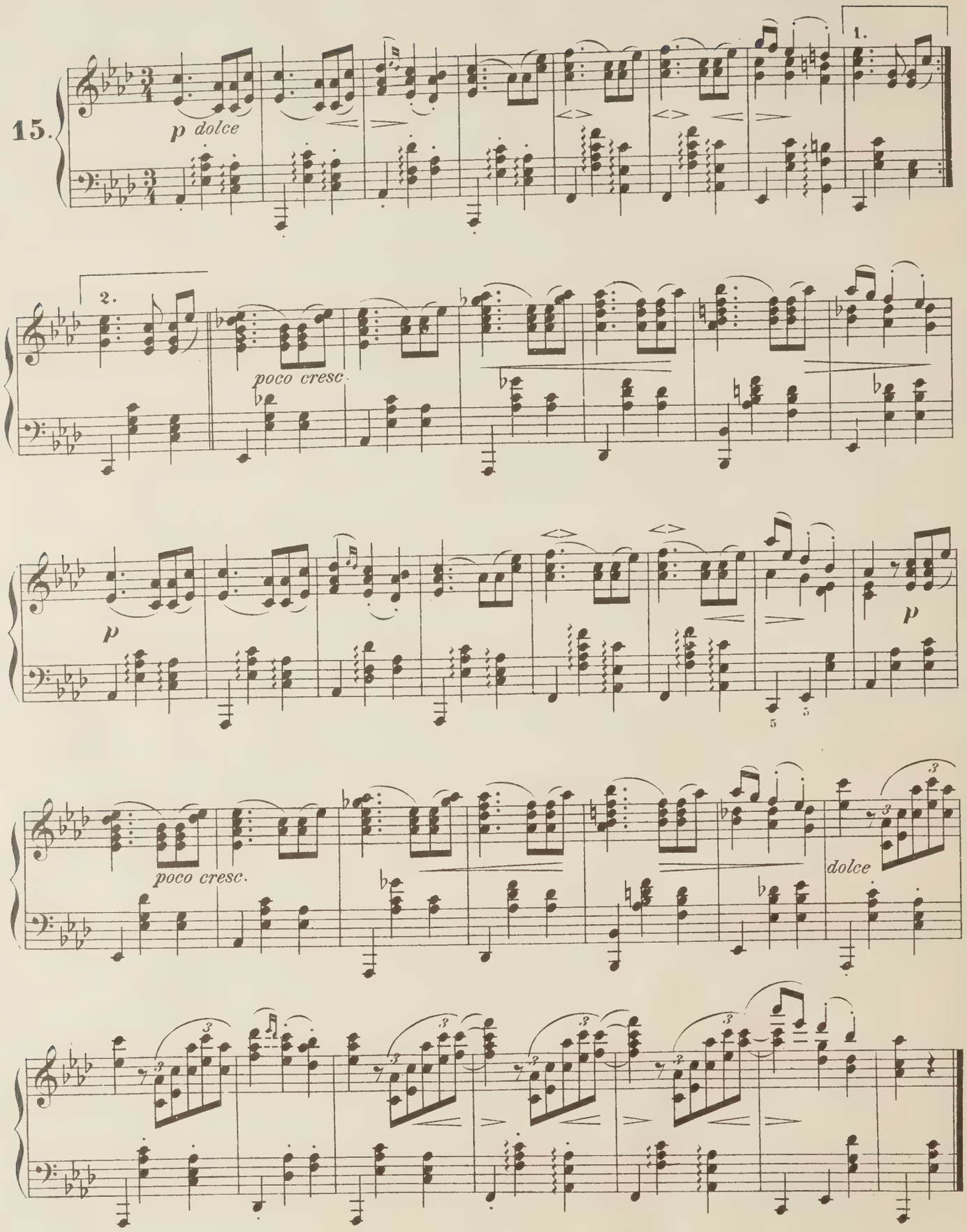

p
p
più legato
sf
dimin.
1.
2.
p dolce

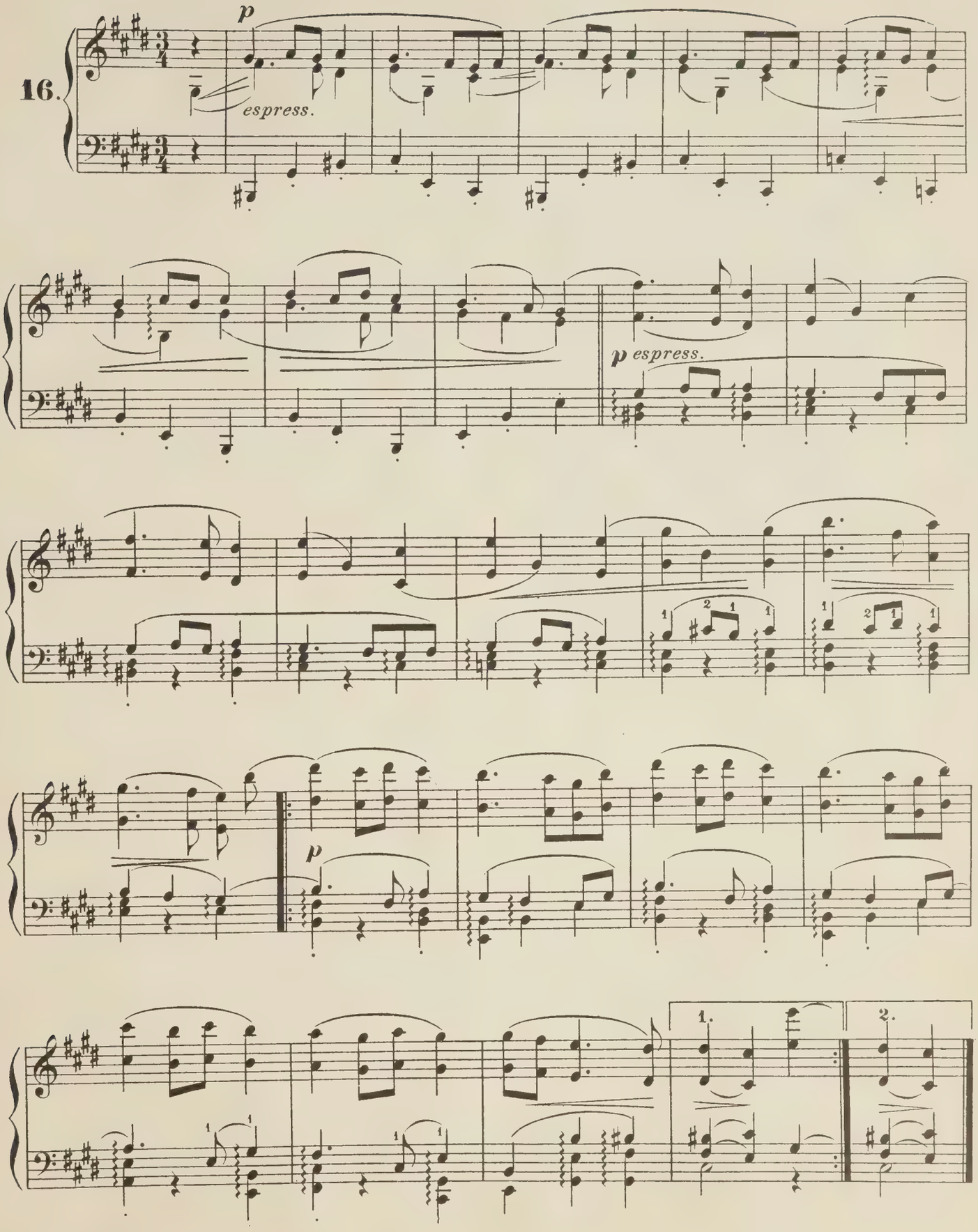

12.
espress. legato
p
cresc.
f
1.
2.
p
più dolce dimin.
legato
cresc.
f
Ped.


13.
f
3
f
8
1.
2.


14.
f non legato
p
dolce


cresc.
f
f
cresc.
f marcato


15.
p dolce
1.
2.
poco cresc.
p
poco cresc.
dolce



Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Verlag von J. RIETER-BIEDERMANN in Leipzig

M. Enrico Bossi

Soeben erschienen

A UMBERTO GIORDANO

SATIRE MUSICALI

für Pianoforte

:: :: :: :: von :: :: :: ::

M. Enrico Bossi

Opus extra. Preis netto Mk. 1.50

Mit seinen „SATIRE MUSICALI", was man am besten etwa mit „Musikalische Schalksstreiche" übersetzen könnte, bietet Bossi etwas in seiner Art noch nicht Dagewesenes. Er persifliert darin einmal die musikalischen Zöpfe und ihre Gesetze, indem er ihnen ein ganzes Stück mit lauter sog. „Quintenparallelen" unter die Nase reibt, und zwar so, dass man sich bei der absolut einwandfreien Wirkung des Satzes vor Ergötzen kugeln möchte, dann aber auch die musikalischen Geniehuber, die „C dur" schreiben, und diese Tonart nur allenfalls einmal andeuten. Oder er lässt zwei Stimmen ganz ruhig in lauter Nonen nebeneinander hergehen, ohne dass bei subtil abgetönter Ausführung auch nur einmal eine eigentliche Härte oder gar Unmöglichkeit entsteht — oder er harmonisiert eine Skala in lauter Ganztönen, durchaus logisch entwickelt und von famoser Wirkung. Schliesslich bringt er auch wieder einmal den alten Scherz — As dur und A dur nebeneinander an den beiden Enden der Klaviatur und zeigt, wie der Hörer dabei so die harmonische Orientierung verliert, dass er, wenn einmal beide Hände in gleicher Tonart spielen, dies als „falsch" hört — — —

Spass über Spass! Man sieht, Bossi ist auch darin gross, dass er das „desipere in loco" nicht verschmäht.

AUGSBURG WILH. WEBER.

C. G. RÖDER G. m. b. H., LEIPZIG.

92561088

UNIVERSITY OF TORONTO
68,252

Music